

Willkommen zurück!

Nach einem langen Winterschlaf erwacht der Campus wieder zum Leben. Dennoch hat sich einiges getan. Deswegen: Zum Start in das erste Präsenz-Semester nach dem Corona-Schlaf liefern wir euch hier die wichtigsten Neuerungen und hochschulpolitischen Themen für Dein Studium an der Uni Bremen.

Wichtiges vorweg: Wir bekommen im September eine neue Rektorin. Am 2. März wählte der Akademische Senat Jutta Günther zur ersten weiblichen Rektorin und Nachfolgerin des aktuellen Rektors Scholz-Reiter. Die Studierendenschaft sprach sich zuvor im Studierendenrat geschlossen für die neue Rektorin aus. Wir wünschen ihr ein glücklicheres Händchen als ihr Vorgänger, der nicht nur an der Exzellenz-Initiative scheiterte.

Außerdem wurde die Zivilklausel im Land Bremen erfolgreich verteidigt. Im letzten Monat brachte die Bürgerchaftsfraktion der CDU einen Antrag

auf den Weg, die Zivilklausel abzuschaffen. In unserem Sinne stimmte die Bürgerschaft für den Erhalt der Klausel, die den Bremer Hochschulen Forschung für militärische Zwecke verbietet. Eine gute Entscheidung, jedoch müssen wir weiter aufpassen.

Was ist noch neu?

Jetzt, da wieder Präsenz angesagt ist, solltet ihr euch einmal das neue Wohnheim "Emmy" in der Max-von-Laue-Straße anschauen. Zentral auf dem Campus gelegen, wird hier günstiger Wohnraum für Studierende geschaffen – auf die Warteliste könnt ihr euch schon jetzt setzen. Trotz dieser neuen Wohnanlage im Technologiepark steht aktuell die Frage im Raum, ob ein Teil des Campus an den Brill in der Innenstadt verlegt wird.

Wie findest du das? Wir sind der Meinung, dass darüber mehr öffentlich diskutiert werden sollte. Deswegen findest du in dieser Ausgabe u. a. unser Pro und Contra zum Thema City Campus.

Euer *asta für alle!*

Jetzt mitmachen! Streite mit uns für bessere Studienbedingungen sowie für eine offene und solidarische Uni!

www.asta-fuer-alle.de | [@astafueralle](https://twitter.com/astafueralle)

[@astafueralle](https://www.instagram.com/astafueralle) | [Facebook fb.com/astafueralle](https://www.facebook.com/astafueralle)

AfA

asta für alle!

Ein Campus mitten in der Stadt?

In den vergangenen Monaten wurde viel über den City Campus diskutiert - also der Umzug eines Teils der Uni in das alte Sparkassengebäude am Brill. Eine neue Chance für die Uni oder droht eine Spaltung des Campus. **Wir haben für euch die wichtigsten Argumenten für und gegen das Projekt gesammelt:**

Nie wieder Raumprobleme! Der neue Standort ermöglicht viel Platz für Forschung, Lehre und studentische Projekte.

Mit dem City Campus kommt die Wissenschaft direkt ins Herz von Bremen. Die Studierenden werden dort viel mehr Zeit verbringen, wodurch die Innenstadt fast automatisch belebter wird. Der Stadt Bremen würde dies auf jeden Fall enorm helfen.

Der Campus am Brill ist deutlich zentraler als der jetzige. Die Uni wird in der Stadt und der Öffentlichkeit deutlich präsenter.

Dadurch könnte sich der Status der Uni Bremen im Stadtbild verändern: Statt einer Stadt mit einer Universität, könnte Bremen zu einer richtigen Universitätsstadt werden.

Ein Studium verschiedener Fächern wird schwieriger, da der "schnelle Wechsel" zwischen den Campussen nicht ohne weiteres möglich ist. Noch gibt es keine direkte und regelmäßige ÖPNV-Verbindung zwischen dem jetzigen Campus und dem geplanten Campus am Brill.

Es entstehen entweder unnötige Mehrkosten für eine Verwaltung am Brill-Campus (ZPA, ZMML, etc.) oder mehr Umwege für Studierende am Brill-Campus, wenn sie zu diesen Verwaltungsabteilungen müssen.

Das Projekt würde viel Geld kosten, das besser für die Renovierung bestehender Campusinfrastruktur verwendet werden sollte (GW2, Grazer Str., etc.).

Die Studierenden werden in zwei Gruppen aufgespalten: Droht eine Schwächung der gemeinsamen Durchsetzungskraft gegenüber der Unileitung.?



pro

contra

Wir wollen den Master für klinische Psychologie!

Den Studierenden wurde zum Wintersemester 21/22 der Master zugesagt, doch erneut wurden sie enttäuscht. Wie so oft scheidet es am fehlenden Geld, das nötig wäre, um eine angemessene personelle und materielle Ausstattung des Studiengangs zu gewährleisten. Auch führen die überzogenen Anforderungen für das Lehrpersonal, welche nicht nur eine Approbation, sondern auch eine Promotion nachweisen müssen dazu, dass es kaum Bewerbungen auf die freien Stellen gibt.

Ab dem 1. September muss die neue Rektorin die Studiengangsverantwortlichen angemessen unterstützen. Unabhängig davon müssen wir als Studierende weiterhin den Druck auf die Hoch- und Landespolitik ausüben.

Der Master muss endlich eingerichtet werden!

Das Land Bremen muss sich endlich klar dazu positionieren und die nötige Unterstützung in die Wege leiten!

Ein Prachtbau direkt am Boulevard

Dem Campus stehen gewaltige Veränderungen bevor, und fast niemand bekommt etwas davon mit. Kaum jemand weiß, dass wir uns schon bald vom ZPA-Gebäude und GW3 verabschieden müssen.

Was erwartet uns genau? Die Uni bekommt ein neues Hörsaal- und Veranstaltungszentrum – da auch nach Corona immer noch Raummangel herrscht, keine schlechte Idee. Und ganz beeindruckend, wenn auch sehr kastenförmig, soll es auch noch aussehen.

Doch gleichzeitig betrifft der Neubau auch studentische Freiräume, denn nicht nur das GW3 – durch den jetzigen AStA sowieso vernachlässigt und nicht genutzt – muss weichen. Auch das "Souti" unter der Mensa hat so, wie es jetzt besteht, keine Zukunft mehr.

Wir wollen uns für Alternativen einsetzen, damit die Uni nicht nur schick aussieht, sondern auch weiterhin genügend selbstbestimmte Freiräume für uns Studierende bereithält. Für uns braucht ein Studium mehr als Seminarräume und Hörsäle! Auch wenn wir uns freuen, dass etwas gegen die Raumnot getan wird, dürfen wir dies nicht aus den Augen verlieren!

50 Jahre Hochschulpolitik — und jetzt?

mit

Bürgermeister **Andreas Bovenschulte** &
der designierten Rektorin der Universität Bremen **Jutta Günther**

50 Jahre Uni Bremen heißt auch 50 Jahre studentische Hochschulpolitik. Es waren wir, die Studierenden die Uni zu einem Ort großer Debatten und Auseinandersetzung machten – und das weit über hochschulpolitische Fragestellungen hinaus!

Gemeinsam diskutieren wir am Mittwoch, den **11. Mai um 18:30 Uhr** mit **Andreas Bovenschulte** (Bremer Bürgermeister und Präsident des Senats) und **Jutta Günther** (designierte Rektorin der Universität Bremen) über die Kämpfe

und Erfolge Bremer Hochschulpolitik. Nach der Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines 'Get together' bei Getränken und Schnittchen die Ausstellung „50 Jahre Hochschulpolitik Bremen“ zu sehen.

Für eine Teilnahme ist zwingend eine Anmeldung erforderlich. **Nutzt einfach diesen QR-Code:**



Wir sind AStA für Alle

Wir sind die linke Bündnisliste AStA für Alle, die vor mittlerweile 30 Jahren mit dem Ziel gegründet worden ist, um den AStA zu einem Aktivposten für „Bildung für Alle“ und Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung zu machen. Gemeinsam kämpfen wir für echte Chancengleichheit, gute Studienbedingungen und einen lebenswerteren Campus. Das bedeutet: keine Studiengebühren, ein angemessenes BAföG, gute Betreuung

durch die Profs, studierendenfreundliche Öffnungszeiten von Mensa und Bibliotheken und weg mit dem ewigem Grau an der Uni – und mit Braun erst recht! Dafür kämpfen wir: im Akademischen Senat, in den Stugen und als stärkste Fraktion im Studierendenrat.

Also bringt euch ein! Schaut vorbei, diskutiert mit und verändert unsere Universität!

Jetzt mitmachen! Streite mit uns für bessere Studienbedingungen sowie für eine offene und solidarische Uni!

www.asta-fuer-alle.de | [@astafueralle](https://twitter.com/astafueralle)

[@astafueralle](https://www.instagram.com/astafueralle) | [Facebook fb.com/astafueralle](https://www.facebook.com/astafueralle)

AfA
asta für alle!